

Sturmgebiet: Inflation & Deflation (Teil 2)

18.08.2011 | [Jim Willie CB](#)

Den ersten Teil können sie [hier](#) lesen ...

S&P 500-Gold-Ratio schießt steil nach unten

Seit Ende Juli offenbart sich etwas. Der gesamten westlichen Welt ist diese Tatsache plötzlich bewusst geworden. Die Goldanalysten haben es in die vollbesetzten Theater geschrien: Die Rezession verschlimmert sich deutlich und spürbar, und die Rezession war vielleicht nie zu Ende. Ihre Warnungen wurden weitestgehend ignoriert. Als Gruppe schenken wir dem verfälschten Verbraucherpreisindex (CPI) kaum Bedeutung und auch nicht seinem genauso korrumpierten Konsumdeflator-Index - oder wie immer dieses Ding auch heißen soll. Wie wäre es mit "seltsamer CPI-Zwilling vom anderen Ufer"? In den letzten Wochen - und zwar seitdem die US Fed deutlich Stellung bezog und "Nein" zu neuen quantitativen Lockerungen sagte - hat die US-Wirtschaft allgemeine Signale ausgesandt, dass sie ihren Sinkflug wieder aufnimmt.

Die Erkenntnis, dass die US-Wirtschaft genauso verkrüppelt ist wie der politische Staatsapparat in den USA, hat sich schließlich durchgesetzt. Nicht mehr funktionierende Träger öffentlicher Ämter, korrupte Banker und kompromittierte verkaufsorientierte Broker-Analysten bescheinigen der US-Wirtschaft seit zwei Jahren irriterweise ein langsames Wachstum. In den letzten zwei Jahren hatten wir jedoch eine Rezession von mindestens - 5%; ein schreckliches Resultat angesichts dieser angeblichen Stimuli und Schuldenlockerungsprogramme. Die Daten sind auf der ganzen Linie schlecht - von den ISM-Indizes für das produzierendes Gewerbe/ Dienstleistungen, dem Stellenwachstum und Arbeitslosneumeldungen über die Nachfrage der Großunternehmen bis hin zur Kreditsituation der Kleinunternehmen.

Die Bankenvorstände versehen viel lieber alles mit "Vertrauens-PR"- von den Inflationserwartungen, über das Geschäftsklima bis hin zu Kapitalinvestitionen. Die US Fed kauft sogar inflationsgeschützte US-Staatsanleihen (TIPS) auf, die eigentlich eine akkurate Sicht auf den Rentenmarkt erlauben sollen, weil sie die Inflation berücksichtigen. Der CPI ist so korrumpiert! - also ist sind die TIPS doppelt korrumpiert!!

Zentral für eine Lösung sind Anreize für Unternehmen, Abbau behördlicher Hürden und eine Initiative, mit der die Industrie aus Asien zurückgeholt werden soll. Die US-Führer aller Sektoren sind unglaublich unterbeleuchtet in Hinblick auf Kapitalismus und Schaffung von Arbeitsplätzen. Sie haben keinen Schimmer. Unsere Führungsriege denkt immer noch, zentral wäre ein starker Aktienmarkt, von dem die US-Wirtschaft jetzt abhängiger ist als von der Industrie. Ihrer Meinung nach ist es ebenso zentral, dass auch die Geldbörsen der Konsumenten ausreichend gefüllt sind, wobei ihnen gar nicht bewusst ist, dass tatsächlich Investitionen benötigt werden. Sie sind sogar schon so fehlgeleitet, dass sie sich nicht mehr darum sorgen, aus welcher Quelle das ausgegebene Geld stammt. Wenn Verbraucher also Geld von der US-Regierung in Form von Zahlungsaufschub bekommen, dann ist das ok. All das hat einen flüchtigen Effekt und nicht mehr.

Das S&P-Gold-Verhältnis ist erneut stark eingebrochen, auf Niveaus wie zuletzt Anfang 2009 in den Monaten nach dem Zusammenbruch Lehman Brothers ("Tod des US-Bankensektors" wäre hierfür wohl die beste Bezeichnung). Was Kapital oder Kreditvergabekapazitäten angeht, hat sich dieser Sektor nicht erholt. Sie sind schlicht und einfach verquere Casinos, die mit ihrer Rekapitalisierung zu kämpfen haben und die aufgrund des Immobilienbärenmarktes und der gerichtlichen Belagerung (Klagen) unablässigem Stress ausgesetzt sind. Sie treiben den US-Staatsanleihen-Carry-Trade zum Abschluss, sie reiten die Zinsswap-Welle auf Surfbrettern (einer Marke aus Süd-Manhattan).

Die US-Wirtschaft ist in einer Rezession gefangen, in der es jetzt wieder stark abwärts geht - ein besserer Ausdruck wäre wohl "inflationäre Extremrezession". Man sollte immer daran denken, dass die US-Regierung eine Rezession offiziell bei minus 6% oder schlimmer ausrufen würde, weil sie bezüglich der Preisinflation lügen und diese um mindestens 6% nach unten anpassen. Denken Sie an die Jackass-Prognose vom letzten Dezember und Januar: Der größte Teil des bis Sommer 2012 wahrgenommenen Wachstums ist in Wirklichkeit keines, sondern Preisinflation. Nun liegen die Dinge viel schlimmer als meine Prognose, weil ihr sogenanntes "flaches Wachstum" in Wirklichkeit einer mächtigen Rezession gleichkommt. Vor uns liegen noch viel höhere US-Defizite, viele größere Anleihefluten, viel mehr Währungsentwertung.



Die wichtigste Nebenbotschaft des FOMC-Treffens (US-Offenmarktausschuss) und der Rede Bernankes war, dass er das Bild einer mächtigen Rezession vermittelte. Er gestand die Rezession in deutlichen Worten ein. Er versprach 0%-Zinsen für weitere 2 Jahre - ein Eingeständnis gescheiterter Politik und eines ruinierten Systems. Keine Zentralbank der Welt hat jemals ein solches Scheitern direkt eingestanden. Es reichte aber nicht, denn wie man am Mittwoch deutlich sehen konnte, setzen die Aktien ihren Weg nach unten fort. Der Aktienmarkt wird so lange fallen, bis die Fed ein großes neues QE 3-Programm ankündigt, das direkte Stützungsmaßnahmen für den schwachen US-Aktienmarkt vorsieht. Diese Entscheidung wird ebenfalls beispiellos sein. Gold fühlt das und klettert in neues Territorium.

Ich halte an meiner Prognose fest, dass QE 3 verkündet wird. Das sogenannte QE 2,5 - erzeugt durch positive Effekte bei Hypothekenanleihen, die 25 Mrd. \$ bis 40 Mrd. \$ pro Monat freisetzen - wird sich als elendiglich unzureichend herausstellen. Die Hypothekenzinsen sinken, die Anleihen gewinnen somit an Wert. Die US Fed offenbart ihr persönliches Interesse an niedrigeren Anleiherenditen - wahrscheinlich die Meisterhand am Zinsswaphebel.

QE 3 wird weitere 1,0 Bill. \$ bis 1,5 Bill. \$ benötigen, da sich der Nutzen steigender Hypothekenanleihen als unzureichend herausstellen wird. Ich glaube fest daran, dass man sich QE 3 eingestehen wird, um den S&P-Aktien starke Unterstützung bieten zu können. Möglicherweise könnte die Fed den Aktienmarkt auch zu einem lebenswichtigen Element erklären, das die US-Wirtschaft und das Vertrauensklima stützt. Das andere, eher versteckte Motiv für QE 3 ist zudem Folgendes: Man will verhindern, dass Auktionen für US-Staatsanleihen scheitern. Eine ohnehin schon niedrige Bieterbeteiligung bei 3%-Renditen wird bei 2% weiter sinken.

Man wird QE 3 als notwendiges Übel betrachten, als dringend notwendige Alternative, als gefährlicher Weg, der einfach eingeschlagen werden muss. Schlimmer noch: Die dritte Runde der quantitativen Lockerungen wird unternommen im vollen Bewusstsein, dass QE 3 die Wirtschaft überhaupt nicht stimuliert. Die diskreditierte und defensive US Fed wird gegen Ende August in Jackson Hole nach moralischer Unterstützung suchen. Aus dem Banker-Bunker wird QE3 kommen - so wie auch QE 2, das man ebenfalls solange strikt leugnete, bis es dringend benötigt wurde. Das man QE 3 zur Stützung des Aktienmarktes benötigt, dürfte in der Tat für jeden ersichtlich sein - von größter Dinglichkeit wird dabei die Stabilisierung der Finanzmärkte auf globaler Ebene sein. Ausländische Zentralbanken werden trotz der Risiken Druck auf die US Fed ausüben. Wenn die Fed stützend eingreift, gesteht sie sich ebenfalls ein, dass sie schon zuvor routinemäßig am US-Aktienmarkt intervenierte.

Gold als bester Sicher Hafen anerkannt

Nun blüht die Schuldenkrise, da die Probleme auf Italien, Spanien und die Vereinigten Staaten übergriffen. Das kaputte Wesen der südeuropäischen Staatsschulden zeigt sich deutlich anhand steigender Umlaufrenditen. Das kaputte Wesen der US-Staatsschulden zeigt sich deutlich anhand ultra-niedriger Umlaufrenditen - Zeugnisse einer massiven Liquiditätsfalle und exzessiven Vertrauens in Zinsswaps. Nun sind die Staatsanleihen ruiniert - durch Riesenverluste in Europa und erzwungener Miterschaffung einer Asset-Bubble in den Vereinigten Staaten. Nun steigt die Preisinflation weltweit - die unglückliche aber unvermeidliche Konsequenz monetärer Expansion im hyperinflationären Stil durch die US Fed.

Achten Sie nun auf den kommenden 3-stufigen Durchbruchprozess des Goldpreises - wie auf einer Treppe. Ihm müsste ein Konsolidierungsprozess folgen, aber diese Konsolidierungsphase wird höchstwahrscheinlich einen Ausbruch des Silberpreises mit sich bringen. Gold kämpft die politischen Kriege, aber Silber reitet auf einem weißen Pferd durch die zerstörte Phalanx, um übergroße Gewinne einzuheimsen. Auch dieses Mal wird es nicht anders sein. Manche erwarten fälschlicherweise, dass Silber als Industriemetall gelten wird.

Das ist es auch, aber auch viel mehr. In der Industrie ist es unersetzlich. Es übernimmt aber auch nach und nach die Funktion einer Reserveanlage und eines Sparvehikels für Haushalte. In dieser Runde wird Silber Gold folgen, denn beide sind historisch untrennbar miteinander verbunden. Wie Kollege Andy Hoffman sagte: "Bald wird es bei Gold & Silber heißen: Nichts mehr da." Jackass könnte gar nicht mehr seiner Meinung sein. Am Ende wird das Silbermetall aufgrund schwerer Knappheiten nicht mehr verfügbar sein, egal zu welchem Preis; und Gold wird knapp werden, weil die Zentralbanken eilig versuchen werden, ihre ruinierten Währungen zu rekapitalisieren. Dann wird selbst der Sprott Fund kein Silber mehr auftreiben können. Ok, sie werden es vielleicht versuchen, nur um die extreme Silberknappheit deutlich zu machen!



Schmockanalysten, kompromittierte Fondsmanager und anderweitig ahnungslose Experten holen wieder ihre Argumente gegen Gold hervor. Sie sind Propaganda-Lockvögel. Ihre Behauptungen sind leer, geistlos und inhaltslos. Sie behaupten, es gäbe keine ausgeprägte Preisinflation, die die Bewertung von Vermögensanlagen unterminieren würde. Sie müssen wohl tatsächlich an den 3%-Verbraucherpreisindex (CPI) glauben, oder die kräftig steigenden Preise wohl gar nicht bemerken - allem voran die Kosten für Lebensmittel, Benzin und Versicherungen. In der Realität liegen alle Komponenten des CPI über diesen 3%. Auch kam der Austausch der steigenden Mietpreise (herausgenommen) gegen sinkende Immobilienpreise (aufgenommen) zur rechten Zeit.

Sie haben ein weiteres albern-dämliches Argument: Gold wirft keine laufenden Erträge ab. US-Staatsanleihen, UK Gilts und Euro-Bonds auch nicht! Übrigens bringt der Verkauf von Call-Optionen auf Gold durchaus Erträge, wie Warren Buffet bestätigen kann. Er besaß einmal, Anfang der 2000er Jahre, 129 Millionen Unzen. Er kaufte das weiße Metall auf Ratschlag Hank Greenbergs von AIG und verdiente sich damit ein paar schöne fette Prozente jeden Monat. Er erwähnt regelmäßig, Gold würde keine Erträge abwerfen, doch er weiß es besser. Er lügt.

Besser als jeder andere Vorteil: Gold bietet Wertschutz in einer Zeit, in der alle großen Währungen schrecklich entwertet werden. Die Europäische Zentralbank druckt Geld, um griechische Staatsanleihen decken zu können und seit Kurzem auch italienische und spanische Staatsanleihen - das jüngste Entwertungsprojekt. Die Bank of England druckt Geld, um die ruinierten Banken des Landes zu stützen und um bald auch für die Schäden von Ausschreitungen aufzukommen. Nicht nur Gold hat Feuer gefangen, auch London hat Feuer gefangen, Die Straßen hier sehen schlimmer aus, als sie je in Athen ausgesehen haben.

Die US-Regierung und die US Fed drucken Geld, um für chronisches galoppierendes Defizit zu zahlen, für

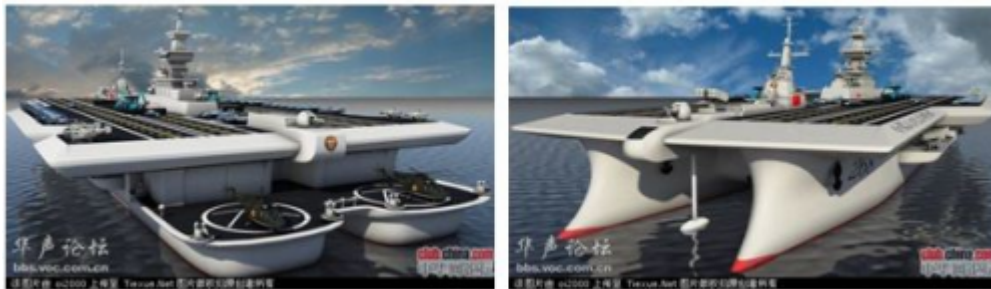
die Fannie-Mae-Jauchegrube, das Schwarze Loch AIG, die endlosen heiligen Kriege und die fehlgeleiteten Wirtschaftsstimuli. Man kann davon ausgehen, dass die US-Regierung bald schon eine Million Immobilieneigentümer von ihren Hypothekenlasten befreien wird - ein verzweifeltes Manöver. Schmeißt nur noch mehr Holzplanken auf das Lagerfeuer. Man wird systemisches Scheitern in den Vereinigten Staaten erleben, dann aber Griechenland x 100. Gold & Silber werden mit Sicherheit in jeder Hinsicht gegenüber dem Fiat-Papiergeld gewinnen, dessen Anleihen sich jetzt als toxisch herausgestellt haben. Das gesamte moderne Währungssystem steht auf einem kaputten Staatsschuldenfundament. Diese Tatsache offenbart sich gerade.

Reality Check

Fazit: Es wird eine ordentliche Abreibung geben. Der US-Dollar ist nicht mehr der Sichere Hafen unter den Währungen. Der Schweizer Franken stieg in den vergangenen 12 Monaten um verblüffende 42%. In Europa sind Geld und andere Papieranlagen auf der Flucht - auf der Suche nach Sicherheit. Sie finden die Schweiz, wo Papier König ist und Gold fehlt. Die Asiaten finden Sicherheit näher bei sich. Der japanische Yen kehrte in den vergangenen Wochen wieder in die Stratosphäre - in den Bereich über 130 - zurück.

Trotz einer unglaublichen FOREX-Intervention der Bank of Japan kehrte der Yen allein letzte Woche auf 76,43 Punkte im viel beachteten US \$-Yen-Verhältnis zurück, nachdem er kurzfristig die 79er-Marke touchiert hatte. Die gewaltige BOJ-Intervention von letzter Woche scheiterte in weniger als einer Woche - ein lautstarker Sieg für Gold in einem entscheidenden Scharmützel. Zentralbanken auf der ganzen Welt sind verärgert, dass sie auf eine kaputte, diskreditierte US Fed reagieren müssen. Die Aufwärtsbewegungen des Schweizer Franken und des Japanischen Yen dienen als ausgiebiges Beispiel - ganz im Gegensatz zu den naiven Beobachtern und Investoren, die weiterhin der Meinung sind, der US-Dollar wäre ultra-dominant.

Noch eine abschließende Bemerkung zur militärischen Rückständigkeit der Chinesen. Sie sind nicht rückständig. Sie sind gut finanziert durch Exportüberschussvermögen. Sie haben demonstriert, dass sie fähig sind, sich in die Sandia Laboratorien zu hacken und sich mit Waffenblaupausen aus dem Staub zu machen. Sie haben demonstriert, dass sie fähig sind, Telekommunikationssatelliten außer Gefecht zu setzen. Sie haben eine schlagkräftige Hochseeflotte mit Zugaben aus japanischer Technologie. Zudem dürften sie ab 2015 eine Anzahl moderner Flugzeugträger haben - mit Katamaran-Design für höhere Stabilität und Geschwindigkeit. Das nur als kurze Bemerkung für all jene, die glauben das US-Militär würde über "Full Spectrum Dominance" verfügen. Sicher, die Macht des US-Militärs ist fantastisch-furchteinflößend, aber sie wird herausgefordert werden. Machen Sie sich gefasst auf einen neuen Polizisten am Persischen Golf. Die Saudis haben das Geschäft schon ausgehandelt.



© Jim Willie CB
www.goldenjackass.com

Der Artikel wurde am 10.08.11 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/17046--Sturmgebiet--Inflation-und-Deflation-Teil-2.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2019. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).